

Rückblick auf die abgelaufene Amtszeit des Gemeinderates (2019 – 2024)

Redemanuskript von Bürgermeister Dieter Krattenmacher (gesprochen am 10. Juli in der Gemeinderatssitzung)

Nach fünf Jahren, 64 Sitzungen und über 300 gemeinsamen Stunden hat dieser Gemeinderat heute das letzte Mal getagt.

Gleich in der ersten Sitzung wurde die Diskussion über die **Unechte Teilortswahl** begonnen, aber auch das „Löwen“-Projekt, über die Lorettoesiedlung, die Regionalplanfortschreibung und den Breitbandausbau beraten. Spannend war dann die Coronazeit, die uns wegen des Lockdowns im März 2020 beschäftigte. Um handlungsfähig zu bleiben, arbeiteten wir erst mal mit Umlaufbeschlüssen, dann mit Videokonferenzen oder mit Maske und großen Abständen in der Mensa.

Überhaupt war es eine Zeit der andauernden und sich **überlappenden Krisen**: Corona, Ukrainekrieg mit Flüchtlingsströmen, Gasmangellage und nun das Hochwasser. Zwischendrin hatten wir finanzielle Sorgen und mussten uns mit Personalknappheit und Demonstrationen gegen die Impfung, für Klimaschutz und den großen Sorgen unserer Landwirte beschäftigen.

Es war aber auch eine Zeit des **Baubooms**: Die Namen der Neubaugebiete „Immenried-Ost“, „Waltershofen-Mitte“, „Tannenstock“ und „Becherhalde II“ und „Becherhalde III“ stehen dafür.

Die **größten kommunalen Neubau- und Sanierungsprojekte** waren die

- Turn- und Festhalle mit Anbau
- Oskar-Farny-Halle
- Einbau diverser Lüftungsanlagen (Schulzentrum und Halle Immenried)
- Sanierung der Bahnhofstraße mit Jugendhaus
- Innensanierung vom Schloss und die Vorbereitung Löwensanierung
- der Breitbandausbau bis Dürren und der flächenhafte Ausbaustart
- Sicherung und Erwerb der ehemaligen OMIRA

Die Bemühungen um unsere **Nahversorgung und Gewerbeförderung** fanden ihren Niederschlag in der Feneberg-Ansiedlung und dem Bebauungsplan-Verfahren „Erlenweg“ für die Rossmannansiedlung und die EDEKA-Umsiedlung. Zaisenhofen-West mit dem Elektromobilitätszentrum und die Überplanung des Milchwerks gehören ebenso dazu wie auch der Bebauungsplan Bärenweiler, der Bau des Seniorenzentrums und Hotelanbau beim Farny. Aber auch die Anmietung des ehemaligen Kinos Weiland mit Einbau des Kleiderladens und die Vermietung des sanierungsbedürftigen Spritzenhauses zur Brauerei seien hier erwähnt.

Ein wichtiger Schwerpunkt waren die **Kindergärten**. Neu eingerichtet und gebaut wurden der

- Kindergarten Waltershofen
- Bauernhofkindergarten
- Erwerb und Umbau Schellenbergkindergarten
- Wichtelgruppe Naturkindergarten

- Umzug des Waldorfkindergartens ins Dr.-Schmid -Haus

In diesem Zusammenhang seien auch die Grundschulhofsanierung und der neue Bike-Park erwähnt.

Weitere **soziale Themen** waren die Jugendhaussanierungen in Kißlegg und Immenried, die Erweiterung der Sozialarbeit an der Grundschule, der Ausbau von Hort- und Kernzeitbetreuung, die Schaffung von Stellen für die Kindergartenpädagogik, Flüchtlings- und Obdachlosenbetreuung und die Herz- und Gemüt-Stelle für Senioren. Auch die Friedhofskonzeption für St. Anna sei hier erwähnt.

Ein bisschen stolz sein dürfen wir auf den geglückten Generationswechsel bei unseren **Ärzten** sein.

Ein schwieriges Dauerthema war die **Obdachlosen- und Asylunterbringung**. An der Zeppelinstraße wurden drei Unterkünfte für über 60 Personen neu gebaut; in der OMIRA eine Sammelunterkunft eingebaut, der alte Kindergarten in Waltershofen umgebaut, in Immenried die ehem. Käserei gekauft und insgesamt rd. vier Gebäude angemietet. Kißlegg hat auch hier die an uns gestellten Aufgaben hinbekommen.

Beim **Straßen- und Wegebau** ging ebenfalls einiges voran:

- Festlegung der Trasse für die Südspange und OU Kißlegg mit Grundsatzbeschluss auch vom Kreistag
- Wiederaufnahme der Planung mit Festlegung des Straßen- und Wegeverlaufs bei der Bahnunterführung
- Bau eines Radwegs vom Sportplatz zur Le-Poluguen-Straße
- Planung der Kreisstraßenrass zwischen Lutzhof und Wiggenreute; Sanierung beim Samhof und Löhleweg

Auch **Grundstücksangelegenheiten** waren ein großes Thema:

- Verkauf von Flächen auf der Becherhalde II u.a. für das Seniorenzentrum
- Flächenerwerb bei Waffenberg, den Schorrenhof und weitere für OU, die Südspange und das Gewerbegebiet bei Waltershofen

Die Bilanz beim **Umweltschutz** lässt sich m.E. sehen:

- Renaturierung der Wolfegger Ach
- Schlossparksanierung
- Beschäftigung eines Biotopverbunds-/Biodiversitätsmanagers
- EEA erneuert; Rad- und Fußwegekonzept erarbeitet
- Kläranlagensanierung geplant, Steuerung erneuert
- Hochwasserplanungen Waltershofen und Immenried
- Fußverkehrs-Check mit Fuß- und Radwegeplanung
- Holzpellettheizzentrale in Waltershofen
- Bürgerwald bei Immenried

Einige Projekte wurden aber auch angestoßen, sind aber noch nicht verwirklicht:

- das barrierefreie Rathaus
- „Adler“-Sanierung
- Wiederbepflanzung des Lindenberges
- Biogasanlagen Rahmhaus und Freilandphotovoltaik

Endgültig beerdigt sein dürften die Tiny-Haus-Siedlung am Löhleweg, der Weltladen und das Wohnungsprojekt mit der Baugenossenschaft an der Fürst-Erich-Straße

Auch wenn wir den größten Teil unserer Beschlüsse einstimmig fassten, so gab es doch auch sehr **konfliktbeladene** Themen. Besonders blieben mir da in Erinnerung:

- IKOWA
- Windkraft
- Loretto-Siedlung
- Bebauung Kirchmoos
- „Adler“
- Bebauungsplan Pfaffenweiler
- Finken2
- diverse Mobilfunkmasten
- Ameisen auf dem Schlingseespielplatz und Frösche bei Bremberg

Personal:

Auch einige Personalien sind zu verzeichnen: Die GWRS bekam mit Herrn Mandler als Nachfolge von Frau Kurzhagen einen neuen Rektor. Frau Kuhn vom SBBZ-L verstarb viel zu früh. Das SBBZ-L bekam mit Frau Diesch eine neue Rektorin. Die Leitung der Grundschule in Immenried ging von Frau Ratke auf Frau Weishaupt über. Die Katholische Kirche investierte gleich zwei Pfarrer und bei der Evangelischen Kirche zogen Glasers ein. Im nun digitalisierten Gemeinderat machte Jakob Frey Simone Schlotthauer, Joachim Kappler Susanne Mennig und diese wiederum Jochen Berlinger Platz. Dann war da noch eine Bürgermeisterwahl (2020 wurde Dieter Krattenmacher mit 86,3 Prozent der Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 30,2 Prozent im Amt des Bürgermeisters bestätigt; Anm. d. Red.).

Worüber ich mich besonders freue ist die Entwicklung im und um den Schlosspark: Das gesamte Umfeld mit samt dem Schloss wurde saniert. Wenn nun noch der Schlosspark gerichtet ist, dann schlägt das Grüne Herz unserer Gemeinde besser als jemals zuvor.

Künftige Themen:

- Bau und Inbetriebnahme der Breitbandversorgung
- Sicherung der Wasserversorgung und Sanierung der Kläranlage Kißlegg
- Weiterentwicklung des Betreuungs- und Schulstandorts Kißlegg
- Wärmeplanung und Decarbonisierung
- Strandbad
- Sicherstellung des Personalbestands und der Kommunal Finanzen
- Biosphärengebiet